

Länder

Die Rolle der NPA

Von Pierre Vandevoorde | 1. Dezember 2010

Der 1. Kongress, der wegen des Streiks bereits auf Dezember verschoben worden war, findet nun im Februar statt. Stattdessen findet am 11. Dezember eine offene nationale Konferenz der Komitees statt, um diese außerordentliche Bewegung und unser Engagement darin zu bilanzieren.

Der 1. Kongress, der wegen des Streiks bereits auf Dezember verschoben worden war, findet nun im Februar statt. Stattdessen findet am 11. Dezember eine offene nationale Konferenz der Komitees statt, um diese außerordentliche Bewegung und unser Engagement darin zu bilanzieren.

Es geht auch darum, ein paar wichtige Punkte zu vertiefen, die innerhalb der Organisation umstritten sind und Probleme aufwerfen und die die Trennlinien der Plattformen in der Vorkonferenzdebatte durchqueren. Als da wären: Wie kann man die Blockade einzelner Sektoren wie der Raffinerien oder des Transportwesens auf alle Sektoren ausdehnen? Wie können die branchenbezogenen Kämpfe gegen Entlassungen und Betriebsschließungen durch die Bewegung als Ganzes unterstützt und befruchtet werden und umgekehrt? Wie verbindet man Kritik an den Gewerkschaftsführungen mit dem Aufbau der Bewegung und wie findet man das richtige Maß? Nach Ansicht der Mehrheitsposition in der scheidenden Führung ist die NPA noch immer in der Aufbauphase und nicht stark genug verankert, um so Einfluss zu nehmen, wie sie es gerne hätte, aber sie erweist sich als einheitsorientierte und für die Kämpfe nützliche Partei. Die Aktivitäten müssen sich weiterhin an zwei Achsen orientieren: Zum einen Engagement zur Umsetzung der Aktionseinheit bei jeder Gelegenheit, aber zum anderen auch Wahrung der vollständigen Unabhängigkeit, indem eine Alternative angeboten wird, die mit dem System bricht und unabhängig ist von der PS und ihren Satrapen und künftigen Regierungspartnern: von den Grünen bis zur Front de Gauche [Linksfront, bestehend aus KP und Linkspartei].

Eine erste Minderheit in der Führung (CPN) vertritt den Standpunkt, dass „die Partei der Intervention und Verankerung in den entscheidenden Sektoren der Arbeiterklasse, die in dieser Bewegung ausschlaggebend gewesen sind, nicht genügend Priorität einräumt“. Auch beharrt sie darauf, „dass man sich systematischer von den reformistischen Führungen absetzen müsse, da diese weiterhin die Politik der Gewerkschaftsführungen unterstützen und radikale Kämpfe in den institutionellen Rahmen zu kanalisieren versuchen (Forderung nach einem Referendum über die Rentenreform, Präsidentschaftswahlen 2012)“.

Die „Position 3“ schließlich kritisiert „die Ablehnung jedes Versuchs, die Kräfte links der PS zusammenzubringen als sektiererische Abschottung“. Diese Genossen meinen, dass auf der Ebene der sozialen Auseinandersetzungen die Einheit zwischen den Gewerkschaften die Bewegung zusammengehalten hat und dass der Wille, Sarkozy 2012 aus dem Amt zu jagen, so stark werden wird, dass die NPA in der Lage sein muss, „am Aufbau einer breiten sozialen und politischen Front“ teilzunehmen, wenn sie nicht teuer bezahlen will.

Wer wollte wirklich den Generalstreik?

Reaktionstest auf die Dienstverpflichtung der Raffineriebeschäftigten von Grandpuits: „Als die NPA feststellte, dass dieser Angriff nicht die erforderliche Antwort seitens der Gewerkschaftsverbände erhielt, hat unsere Organisation den linken Parteien und Organisationen eine gemeinsame Erklärung zur Verteidigung des Streikrechts vorgeschlagen. Die Sozialistische Partei (PS) hat nicht darauf reagiert, die Kommunistische Partei (PC) und die Grünen haben eine Unterzeichnung abgelehnt, weil es nicht genügend Unterzeichner gab (die PS stand ja nicht drunter). Nach dieser Ablehnung zogen sich die Linkspartei (PG), die Fase (ehemalige Komitees zur Unterstützung der Wahlkandidatur von Bové) und die „KommunistInnen für die Einheit“ zurück. So gab es dann keine gemeinsame Erklärung zur Verteidigung des Streikrechts, und das in einer Zeit, in der die Streikenden von Grandpuits eine gemeinsame Unterstützung dringend brauchten. Es galt, mit aller Kraft diejenigen zu unterstützen, die dabei waren, mit ihrem Streik das Land zu blockieren...diejenigen, die diese Unterstützung versagten, bezeugten damit, wie sie zum Generalstreik stehen!“

*Patrick Le Moal in Tout est à nous, Wochenzeitung der NPA
Übers. D. B.*

Dieser Beitrag wurde publiziert am Mittwoch den 1. Dezember 2010
in der Kategorie: [Länder](#), [RSB4](#).